

**WEIHNACHTSFEIER**  
**der Lehrgänge für Verwaltungsführung**  
**am 15. Dezember 2022 im Prinz-Carl-Palais**

**Rede des Lehrgangslleiters**  
**Herrn Michael Höhenberger, MD a. D.**  
(Es gilt das gesprochene Wort)

Liebe große, sympathische Lehrgangsfamilie,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

I. Endlich wieder eine Weihnachtsfeier live hier im PCP.

Herzlich willkommen an Sie alle.

Nur kurze Zeit nach dem Versand der Einladungen hatten wir schon gleich gut 100 Anmeldungen.

Das zeigt, wie groß die Freude auf das Miteinander ist.

II. Ich will heute Abend nicht im Detail über die Krisen sprechen, die unser Leben in den letzten Jahren schwer belasten. Besonders nach dem Ausbruch des grausamen Krieges von Putin gegen die Ukraine und die politische Werteordnung des Westens.

Umso mehr ist nachhaltige Solidarität mit der Ukraine gefordert.

III. **Eines** liegt mir aber ganz besonders am Herzen.

Allen Kolleginnen und Kollegen,

die im Zentrum der Krisenbewältigung standen und stehen, großem Druck ausgesetzt waren und sind,

viele Überstunden angesammelt haben,

oft über ihre physischen und psychischen Grenzen hinausgegangen sind, denen wollen wir heute ganz besonders Dank sagen und Respekt zollen.

IV. Die Staatsverwaltung hat sich großartig bewährt,  
das sind auch Sie.  
Sie ist eine starke Säule unserer Demokratie.  
Darauf ist Verlass.  
Darauf können wir stolz sein.

V. Besonders grüßen will ich heute natürlich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des  
27. Lehrgangs, den wir Ende Juli abgeschlossen haben.  
Allen gilt ein besonderer Dank für großartigen Einsatz, intensive inhaltliche Arbeit,  
vor allem auch für die hervorragende Bewältigung der Corona-Probleme.

Danke für den besonderen Teamspirit, der Sie ausgezeichnet hat, auch im Namen  
von Herrn Dr. Frieß und Frau Steinbichler.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Frieß, unserem souveränen Fortbildungsma-  
nager, sowie auch Frau Steinbichler - fleißig bis zum letzten - die gute Seele des  
Lehrgangs. Danken will ich auch Herrn Dr. Luber, dem zuständigen Abteilungsleiter  
in der Staatskanzlei, für stets gute Begleitung und wertvolle Unterstützung.

VI. Ja, Ende des letzten Jahres lebten wir in der Hoffnung, die Krise bald überwinden  
zu können, zurück zum „normalen“ Leben zu finden . Weit gefehlt.

Heute stehen die Menschen in unserem Land vor sehr grundsätzlichen, ja teilweise  
existenziellen Fragen und Problemen.

- Wie stabil ist unsere Demokratie,  
eben gerade in Krisenzeiten?  
Wie wehrhaft nach innen und außen?
- Bleiben wir ein starker Industriestaat  
mit starkem Mittelstand? Was müssen wir dafür tun?
- Was tun gegen steigende Armut?  
Gegen abnehmenden sozialen Wohlstand,  
gegen immer längere Schlangen an den Tafeln?

- Was tun für mehr Klimaschutz?  
Gegen Trockenheit auch bei uns.
- Wie steht es um die Generationengerechtigkeit?  
Die Ausgaben des Bundes sind explodiert.

VII. Genau mit diesen Problemen hat sich auch unser Lehrgang bereits ein Stück weit befasst. Bemerkenswert und besorgniserregend zugleich, erstmals hatten wir ein Modul „Stabile Demokratie“.

All das werden wir künftig noch ausbauen müssen.

Führen, organisieren und beraten in Krisensituationen wird einen viel höheren Stellenwert einnehmen.

Die grundlegenden Themen – klassische Wirtschaftspolitik, aber eben auch die Bedrohung und der Schutz unserer Natur – werden in den Vordergrund rücken.

Inhaltlichen Vorschlägen aus Ihren Reihen stehen wir immer aufgeschlossen gegenüber.

VIII. Viele fragen:

Gibt es Hoffnung für die Zukunft?

Ein klares JA!! Das war erst gestern auch die zentrale Interview-Aussage von Wolfgang Schäuble, inzwischen über 80 Jahre alt und so viel parlamentarische und Regierungs-Erfahrung wie niemand sonst im Deutschen Bundestag.

Zeitgeschichte und Lebenserfahrung lehren uns:

Aus Krisen entstehen Chancen.

Die Mega-Krise war oft erst die entscheidende Motivation, verkrustete Strukturen aufzubrechen.

Beispiel: Die neue Geschwindigkeit beim Ausbau der erneuerbaren Energien.

Daher gilt zum Beispiel: Wegräumen von Bürokratie, vielmehr digital, Innovation, Technologie-Offenheit speziell in der Energiefrage, Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, nicht nur bei Wind und Sonne, vernünftiger Datenschutz.

Auf den Punkt gebracht: Mit neuen Prioritäten auf in eine neue Welt!

Bayern hat ein solchen Innovations-Sprung schon einmal vorgemacht: vom einstigen Agrarstaat zum Industriestaat, zum hochmodernen High-Tech-Land.

Diese Innovationskraft ist heute wieder gefordert.

Packen wir´s an!

Aber heute ist Weihnachtsfeier.

Herzlich willkommen auch Alfred Müller und Dr. Walter Schön,  
die beide viel für diesen Lehrgang getan haben.

Viel Freude Ihnen allen.

Danke fürs Kommen,

Danke allen, die vorbereitet haben.

Schöne Weihnachten und ein hoffnungsfrohes,  
gesundes Neues Jahr!